

<http://www.derwesten.de/staedte/bottrop/willy-brandt-schueler-bauen-ihr-eigenes-windrad-id11297064.html>

Unterricht

Willy-Brandt-Schüler bauen ihr eigenes Windrad

18.11.2015 | 13:00 Uhr



Gemeinsam klappt es besser: Schüler des siebten Jahrgangs der Willy-Brandt-Gesamtschule packen beim Aufbau eines sieben Meter hohen Windrads tatkräftig mit an. Foto: Michael Korte

Buchstäblich der Höhepunkt einer Zusammenarbeit mit der Hochschule Ruhr West. Dort durften die Siebtklässler auch schon ein Solarauto bauen.

„Wer hat eine Idee, wie wir das Windrad am besten aufstellen können?“ Christine Zydeck (23) ist studentische Hilfskraft an der Hochschule Ruhr West. Die Mädchen und Jungen mit den blauen und gelben Schutzhelmen, die sie da zu animieren sucht, packen sofort an und stecken Metallstange in Metallstange. Sie helfen sich gegenseitig, spannen Stahlseile in alle vier Himmelsrichtungen und befestigen sie mit Häringen im Boden.

„Eigentlich sollte das Windrad 15 Meter hoch werden, aber die Wettervorhersage war nicht die beste. Es sind Sturmböen vorausgesagt“, meinte Jochem von Schwerdtner, Leiter der Willy-Brandt-Gesamtschule. „Der Lernprozess steht im Vordergrund, die Höhe spielt keine tragend Rolle“, ergänzte Marion Bergmann, Lehrerin für Mathematik und Technik.

Seit den Sommerferien befassen sich die Gesamtschule und die Hochschule bereits mit dem außergewöhnlichen Projekt, das Teil einer umfassenderen Kooperation zwischen den beiden Einrichtungen ist. So durften Schüler bereits an technischen Vorlesungen teilnehmen und sogar ein Solarauto bauen. Gestern gingen 16 Schüler der siebten Jahrgangsstufe daran, ein Windrad auf dem Rasenplatz ihres Schulhofs an der Brömerstraße aufzubauen. Es geht um praktische Erfahrungen mit Mechanik und Elektrik.

Begeisterung

Michael ist Schüler der 7b und freut sich, dass das gemeinsame Vorhaben gelang. Der Zwölfjährige: „Ich begeistere mich für Technik. Das Windrad ist etwas besonderes. Es ist schön, dass sich alle beteiligen.“

„Die Zusammenarbeit mit der Hochschule hat sich für den Unterricht idealerweise angeboten. Das Thema Energie ist an der HRW durch einen eigenen Fachbereich abgedeckt. Es ist gleichzeitig neuer Schwerpunkt an unserer Schule“, sagt Marion Bergmann. In diesem Schuljahr nehmen insgesamt 90 Mädchen und Jungen an dem Projekt teil, im nächsten Schuljahr sollen es genauso viele sein, denn die Kooperation wird auch 2016 fortgesetzt.

Das jetzt errichtete Windrad bleibt übrigens nicht lange stehen. Denn weitere Schüler dürfen sich mit seinem Ab- und Aufbau befassen und damit praktische Erfahrungen sammeln. Eigentlich sollten am Dienstag bereits erste Messungen mit der Anlage durchgeführt werden, um die Stromstärke zu bestimmen. Doch die heftigen Windböen machten Schülern und Lehrern einen Strich durch die Rechnung. Sobald das Wetter passt, wird der Unterricht auf dem Rasenplatz fortgesetzt.

Für die 90 Schüler, die jetzt in dem Projekt stecken, geht es im Januar mit einer Vorlesung an der Hochschule Ruhr West zu Ende. Die Nachfolgenden freuen sich bereits auf den Unterricht mit blauen und gelben Schutzhelmen.

Maximilian Hulisz